

Vom Wald ins Wohnzimmer: Wohnen in Schweizer Holz

Die Lignum Holzwirtschaft Bern hat am 24. März 2026 das umgebaute Wohnhaus der Familie Wandfluh in Kandergrund mit dem Label Schweizer Holz ausgezeichnet. Für Bauherr und Nationalrat Ernst Wandfluh war klar, dass beim Umbau auf regionales Holz gesetzt wird.



Bild 1 (vlnr): Jürg Rothenbühler, Beatrice und Ernst Wandfluh, Holzbauer Thomas Oester von Oester Holz GmbH. / Bild 2: Dachkonstruktion
Weitere Bilder auf www.lignumbern.ch

Beim Umbau des Wohnhauses der Familie Wandfluh, Bifigen30a, 3716 Kandergrund, wurde Holz aus der Region verwendet. «Für uns ist die Verwendung von regional verfügbaren Produkten und der Einsatz von regionalem Gewerbe eine Selbstverständlichkeit», sagte Ernst Wandfluh anlässlich der Label-Übergabe am 24. März 2026. Das Label Schweizer Holz wurde ihm und seiner Frau Beatrice von Jürg Rothenbühler, Präsident der Lignum BE, überreicht. Die Übergabe fand im Anschluss an die Vorstandssitzung der Lignum BE statt, welche ebenfalls vor Ort durchgeführt wurde.

Feierlicher Rahmen

Der Vorstand der Lignum BE, in welchem Ernst Wandfluh Vizepräsident ist, wurde anschliessend durch das Wohnhaus geführt. Über die Zeit sind drei Hausteile entstanden, nun wurde der mittlere Teil renoviert. Insbesondere die Dachkonstruktion imponierte und versetzte die Besucher ins Schwärmen. 24.1 Kubikmeter gelabeltes Schweizer Holz sind in dieser Dachkonstruktion verbaut. Unglaublich, aber wahr: diese Holzmenge, sie entspricht immerhin ungefähr einer guten LKW-Ladung Holz, wächst im Schweizer Wald in etwas mehr als einer Minute. Dabei bindet das Holz 18 Tonnen des Treibhausgases CO₂, welches in diesem Dachstuhl nun für viele Jahrzehnte gebunden und so der Atmosphäre entzogen ist – zum Nutzen unseres Klimas. Beim Apéro mit regionalen Speisen wurde der Anlass abgerundet.

Label-Übergabe am Jubiläumstag

Die Übergabe des Labels Schweizer Holz am 24. März 2026 hätte vom Zeitpunkt her nicht passender sein können: Exakt vor 150 Jahren, am 24. März 1876, trat das «Bundesgesetz betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei im Hochgebirge» in Kraft. Das war dringend nötig, denn die Übernutzung des Waldes hatte Murgänge und Überschwemmungen zur Folge. Es war damals ein revolutionärer Schritt hin zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Waldpolitik mit Kernpunkten, die noch heute gelten. Was danach kam, ist eine Erfolgsgeschichte: Die Waldfläche nahm zu, Schutzwälder wurden aufgebaut, Biodiversität und Erholung gewannen an Bedeutung – und das Vertrauen der Bevölkerung in ein starkes Waldgesetz wuchs und hält bis heute an.

Warum Schweizer Holz?

Wer mit Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur CO₂-Senke, denn das für das Wachstum des Baumes der Atmosphäre entzogene CO₂ bleibt im verbauten Holz gebunden; im besten Fall für Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte. Schweizer Holz weist zudem dank kurzen Transportwegen verhältnismässig wenig Graue Energie auf.

Wer Schweizer Holz zum Bauen braucht, trägt zur nachhaltigen Nutzung und Gesunderhaltung der einheimischen Wälder bei. Der Schweizer Wald ist durch eines der weltweit strengsten Waldgesetze geschützt. Wenn zu wenig Holz geerntet wird, überaltert der Wald, er verliert seine Stabilität und bietet weniger Schutz gegen Wind, Hochwasser, Murgänge, Lawinen oder Steinschlag.

Wie haben genug Holz: das in Objekten verbaute Holz wächst im Schweizer Wald in kurzer Zeit wieder nach und jedes Jahr wächst im Schweizer Wald deutlich mehr Holz nach als geerntet wird. Dennoch werden zunehmend Holzprodukte für den Bau importiert; der Anteil an Schweizer Holz sinkt. Hauptgrund hierfür ist der Preis, denn durch die Förderpolitik und die niedrigeren Kosten im benachbarten Ausland und die Euroschwäche sind importierte Holzprodukte zwangsläufig etwas billiger. Aber das ist nicht entscheidend, denn der Materialpreis der Konstruktion und der Gebäudehülle beeinflusst die gesamten Baukosten nur unwesentlich. Und dieser verhältnismässig geringe «Aufpreis» ist dank dem ökologischen und sozialen Mehrwert durch den Einsatz von Schweizer Holz mehr als gerechtfertigt.

Zudem bietet die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft rund 80'000 wertvolle Arbeitsplätze - nicht selten in strukturschwachen Gebieten - und bildet in ihren Betrieben Lehrlinge in verschiedensten Berufen aus.

Das Label Schweizer Holz

Das rote Logo ist quasi der Schweizer Pass für einen der wenigen Rohstoffe, die unser Land hervorbringt. Es ist auf dem Produkt selber oder auf Rechnungen sowie Offerten zu finden.

Wer Holz kauft, das mit dem Label Schweizer Holz versehen ist, darf auf den Schweizer Ursprung vertrauen, denn mindestens 80% des Holzes eines Produktes müssen aus dem Schweizer Wald stammen und in der Schweiz verarbeitet worden sein, um dieses Label tragen zu dürfen.

Es wird in der ganzen Holz-Kette eingesetzt: Vom Forstbetrieb und der Sägerei über den Holzhandel und den Schreiner bis zum Detailhändler. Konsequenterweise angewendet, betont das Label die Merkmale von Schweizer Holz, signalisiert eine geschlossene Wertschöpfungskette und trägt dazu bei, die gesamte Schweizer Wald- und Holzwirtschaft langfristig zu stärken. Und es setzt überall ein klares Zeichen für Qualität, Herkunft, Nachhaltigkeit, Regionalität und Vertrauen – ein klares Zeichen für Schweizer Holz.

Infos: www.holz-bois-legno.ch



Lignum Holzwirtschaft Bern

Lignum Holzwirtschaft Bern (Lignum BE) ist die kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft für Holzabsatzförderung, Innovation und Kooperation. Ziele der Organisation sind die Steigerung der Nachfrage nach einheimischem Holz und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Sämtliche Branchenverbände, vom Wald über die Sägereien bis zu den Holzbau- und Schreinerbetrieben sowie der Holzenergie sind Träger der Organisation. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule, dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) und der Wyss Academy for Nature.

Ein knappes Drittel der Berner Kantonsfläche ist bewaldet. Jedes Jahr produziert der Berner Wald etwa 1,4 Millionen Kubikmeter Holz. Rund 12'800 Beschäftigte in 2'320 Unternehmen der Berner Wald- und Holzwirtschaft erbringen eine Bruttowertschöpfung von 1,2 Milliarden Franken und tragen so ihren Teil zur kantonalen Wirtschaftsleistung bei.

www.lignumbern.ch

Weitere Informationen:

Lignum Holzwirtschaft Bern
Krattigstrasse 2
3700 Spiez
Tel. +41 33 828 37 37
info@lignumbern.ch
www.lignumbern.ch